

TECHNOLOGIE UND KI IN URUGUAY

Ausgabe Nr. 01/2025



Sektor Innovation
Technologie in Uruguay



Cámara de Comercio e Industria
Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische
Industrie- und Handelskammer

Lo hacemos posible.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION IN URUGUAY

IN DIESER AUSGABE

Wirtschaftliche Lage in Uruguay	1
IT-Sektor als Motor der Wirtschaft	3
Innovationsstrategien und KI	4
Innovationsförderung und Rahmenbedingungen	5
Wichtige Akteure und Projekte	7
Interview mit Unimate	10
Anwendungsbereiche und Innovationssektoren	12
Bildung und Talentförderung	13
Zukunftsperspektiven	15

Liebe*r Leser*in,

„Uruguay Wirtschaft“ ist ein Pressespiegel, der von der Deutsch-Uruguayischen Industrie- und Handelskammer herausgegeben wird. Diese zweisprachige Publikation bietet aktuelle Einblicke in die wirtschaftliche Entwicklung des Landes, mit besonderem Fokus auf die Rolle von Technologie, Innovation und künstlicher Intelligenz in der Transformation der uruguayischen Wirtschaft.

In dieser Ausgabe beleuchten wir den Fortschritt und die Herausforderungen Uruguays als aufstrebendes Technologie- und Innovationszentrum in Lateinamerika. Sie erhalten einen umfassenden Überblick über die jüngsten Entwicklungen in Schlüsselbereichen wie der digitalen Infrastruktur, dem wachsenden IT-Sektor und den strategischen Projekten. Zudem werfen wir einen Blick auf die Zukunftsperspektiven und die bilaterale Zusammenarbeit mit Deutschland, die neue Chancen für technologische und wirtschaftliche Synergien eröffnet.

„Uruguay Wirtschaft“ erscheint quartalsweise und erreicht ca. 2000 Abonnenten und Mitglieder in Uruguay, Argentinien, Paraguay, Brasilien, Deutschland, Österreich und der Schweiz per E-Mail. Zusätzlich ist die Publikation online weltweit über unsere Webseite verfügbar. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Unternehmen in dieser Publikation zu präsentieren und seine Bekanntheit zu steigern. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

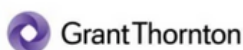
Mit freundlichen Grüßen aus Montevideo,
Ihr Team der Außenwirtschaft
Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer



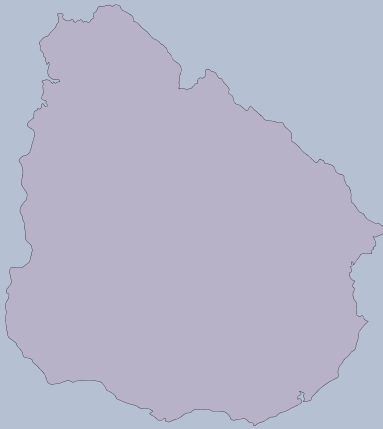
SPONSORS
OFICIALES



SPONSORS DE
COMMUNICACIONES



Wirtschaftliche Lage in Uruguay



Offizieller Name:

Republik östlich des Uruguays

Sprache:

Spanisch

Hauptstadt:

Montevideo

Einwohnerzahl:

3,4 Millionen

Währung:

uruguayischer Peso (urug\$)

1 urug\$ = 100 Centesimos

Fläche:

176,220km²

Uruguay zeigt eine robuste wirtschaftliche Dynamik und entwickelt sich zunehmend zu einem technologischen Zentrum in Lateinamerika. Trotz aktueller Herausforderungen bietet das Land ein stabiles Umfeld, das von einer starken IT-Branche und einer positiven finanziellen Entwicklung gestützt wird, und schafft damit ideale

Bedingungen für zukünftiges Wachstum und Innovation. Im Rahmen der **Agenda Uruguay Digital 2025** und der **Estrategia Nacional de Desarrollo Uruguay 2050** wird diese Entwicklung gezielt gefördert. Die Agenda legt dabei Schwerpunkte auf die digitale Inklusion der Bevölkerung, den Ausbau der digitalen Infrastruktur, sowie die Schaffung eines rechtlichen Rahmens für die nationale Digitalpolitik. Diese strategischen Maßnahmen unterstützen die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Wirtschaft und tragen dazu bei, dass die technologische Transformation in allen gesellschaftlichen Bereichen voran getrieben wird.

Eine bedeutende Rolle spielt der **Informations- und Kommunikationstechnologiesektor (IKT)**, der sich durch eine starke Exportorientierung hervorhebt. Uruguay ist aktuell der zweitgrößte Softwareexporteur pro Kopf in Lateinamerika und liegt beim Exportvolumen in Dollar an vierter Stelle in der Region.

Laut der **uruguayischen Kammer für Informationstechnologien (CUTI)** erzielte der IKT-Sektor 2022 Umsätze von **2,84 Milliarden** US-Dollar, was etwa **4%** des Bruttoinlandsprodukts (BIP) ausmacht und eine Steigerung von **46%** im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

Die **CUTI**-Mitgliedsunternehmen beschäftigen derzeit **12.919** Mitarbeiter, wobei der IT-Service-Sektor den Großteil der Arbeitsplätze bietet. Initiativen wie die **Technologische Universität Uruguays (UTEC)** und das Programm „**Jóvenes a Programar**“ fördern die IT-Ausbildung und unterstützen den Ausbau der Studierendenzahlen im Bereich IT. Uruguay entwickelt sich zunehmend zu einem regionalen Zentrum für Technologie und Innovation, was sich auch in der zunehmenden Bedeutung künstlicher Intelligenz widerspiegelt.

Die IKT-Branche spielt somit eine zentrale Rolle in der wirtschaftlichen Transformation des Landes und birgt großes Potenzial für weiteres Wachstum und Entwicklung.

Im ersten Quartal 2025 stieg das BIP um **3,4%** im Vergleich zum Vorjahr. Dadurch wird die positive wirtschaftliche Dynamik unterstrichen. Laut den jüngsten Einschätzungen von Analysten wird für Uruguay auch im Jahr 2025 weiterhin ein Wirtschaftswachstum von **2,5%** erwartet. Die wirtschaftliche Aktivität bleibt trotz der Herausforderungen stark, unterstützt durch stabile Inflationsraten und steigende öffentliche Reserven, die Ende 2024 auf **16,4 Milliarden** US-Dollar anstiegen.

Die Inflation erreichte bis März 2025 eine Rate von **0,36%**, wodurch die jährliche Inflationsrate auf **5,0%** anstieg. Dies liegt innerhalb des angestrebten Zielbereiches der **uruguayischen Zentralbank (BCU)**. Ebenso wurde im März ein Preisanstieg von **0,57%** verzeichnet. Dadurch stieg die jährliche Inflationsrate auf **5,67%**. Auch dieser Wert liegt weiterhin im angestrebten Zielkorridor der **BCU**.

Die öffentlichen Finanzen zeigen eine geringe Verbesserung: Der Haushaltssaldo bleibt zwar negativ, verringert sich jedoch von **-3,2%** des BIP im Jahr 2024 auf **-2,9%** im Jahr 2025. Gleichzeitig sinkt die Staatsverschuldungsquote leicht von **68,7%** auf **68,5%**. Der deutliche Rückgang der Auslandsverschuldung von **55,1 Milliarden** US-Dollar im Jahr 2022 auf **46,3 Milliarden** positiv hervorzuheben. Insgesamt deutet dies auf eine schrittweise Stabilisierung der staatlichen Finanzlage hin.

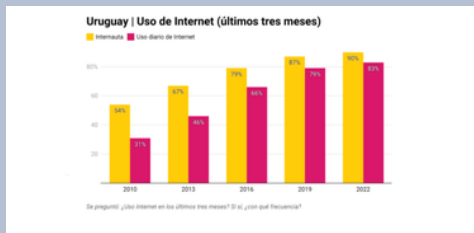
Uruguay positioniert sich zudem als das Land mit dem geringsten Risiko in Lateinamerika, was durch die konsequente Erfüllung der fiskalischen Ziele der Regierung seit 2020 untermauert wird. Das Ministerium für **Wirtschaft und Finanzen (MEF)** gab bekannt, dass die fiskalen Vorgaben im Jahr 2023 bereits zum vierten Mal in Folge erreicht wurden. Auch die neue Regierung, die seit März im Amt ist, verfolgt einen progressiven, aber pragmatischen Kurs: soziale Gerechtigkeit, Investitionen und wirtschaftliche Öffnung sollen mit haushaltspolitischer Verantwortung kombiniert werden.

Darüber hinaus hob Fitch Ratings die Bonitätsnote von Uruguay von **BBB-** auf **BBB** an, was auf das stabile fiskalische Management während der COVID-19-Pandemie, die Einhaltung der fiskalischen Regeln sowie die Genehmigung der Rentenreform zurückzuführen ist.

Die Kombination aus einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld, einem wachsenden IT-Sektor und einer positiven Bewertung durch internationale Ratingagenturen schafft ideale Voraussetzungen für technologische Innovationen. Uruguay profitiert von einem dynamischen Ökosystem, das sowohl Start-ups als auch schon etablierte Unternehmen in der Technologiebranche anzieht und unterstützt. Diese Fortschritte in der digitalen Wirtschaft und die Förderung von Innovationsinitiativen tragen dazu bei, dass Uruguay auf der regionalen und globalen Bühne als Vorreiter in der Technologie- und Innovationslandschaft wahrgenommen wird.

Zusammengefasst weisen die aktuellen Entwicklungen auf eine vielversprechende Zukunft hin, in der Uruguay als wirtschaftlicher und technologischer Innovator in Lateinamerika und darüber hinaus an Bedeutung gewinnt.

Uruguay - Nutzung des Internets



Internetnutzer

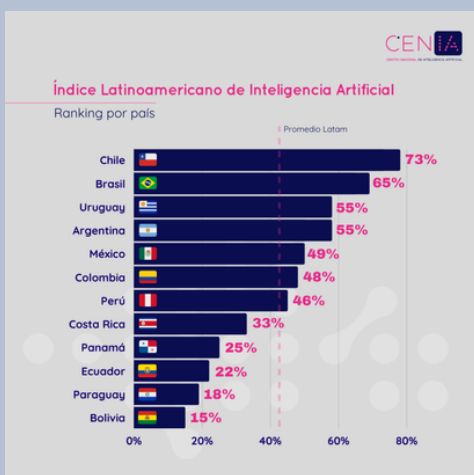


tägliche Internetnutzung

Die am stärksten digitalisierten Regierungen in Lateinamerika



Lateinamerikanischer Index für künstliche Intelligenz



IT-Sektor als Motor der Wirtschaft

Technologische Transformation und Digitalisierung

Uruguay ist führend in Lateinamerika, wenn es um die Digitalisierung sowie um technologische Transformation geht. Das Land hat in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte gemacht, insbesondere in den Bereichen digitale **Infrastruktur**, **E-Government** und **digitale Inklusion**.

Digitale Infrastruktur

Uruguay ist eines der ersten Länder der Region, das 2019 ein 5G-Netz eingeführt hat. Dieses Netz ermöglicht nicht nur schnellere Datenübertragungen sondern unterstützt auch die Entwicklung innovativer digitaler Dienstleistungen. Darüber hinaus besitzen 88% der Haushalte in Uruguay einen eigenen Netzwerkanschluss, was die Grundlage für eine weitreichende digitale Vernetzung bildet. Beeindruckende 87% der Breitbanddienste werden über Glasfaserkabel übertragen, wodurch eine zuverlässige Verbindung sicherstellt wird, indem hohe Übertragungsgeschwindigkeiten überwunden werden.

E-Government

Uruguay hat sich als Vorreiter im Bereich **E-Government** etabliert. Das Land bietet eine Vielzahl an staatlichen Dienstleistungen online an - von der Beantragung von Dokumenten bis hin zu Steuerangelegenheiten -, was Effizienz und Bürgernähe erheblich gesteigert hat. Uruguay ist zudem Mitglied der **Digital Nations (DN)**, einem internationalen Netzwerk der fortschrittlichsten digitalen Regierungen der Welt.

Digitale Inklusion

Ein zentrales Element der digitalen Strategie Uruguays ist die **digitale Inklusion**. Initiativen wie der **Plan Ceibal**, die jedem Schüler und Lehrer eine kostenlose Laptop- oder Tablet-Nutzung ermöglicht, und der flächendeckende Internetzugang an öffentlichen Schulen und Bildungseinrichtungen haben die digitale Bildung in Uruguay revolutioniert. Diese Programme tragen maßgeblich dazu bei, das technologische Wissen in der Bevölkerung zu verbreiten und zukünftige Generationen auf die digitale Arbeitswelt vorzubereiten.

Entwicklung im Bereich der Digitalisierung

Uruguay hat sich zudem stark in die Entwicklung von digitalen Dienstleistungen und E-Health-Lösungen eingebracht. Projekte wie die elektronischen Patientenakten und die zunehmende Nutzung von Telemedizin zeigen, wie das Land auch im Gesundheitssektor von der Digitalisierung profitiert.

Durch diese umfassenden Maßnahmen ist Uruguay auf einem guten Weg, eine vollständig vernetzte Gesellschaft zu werden und sich in der digitalen Transformation als Vorreiter zu etablieren.

Uruguay hat sich in den letzten Jahren als Vorreiter in der **Künstlichen Intelligenz (KI)** in Lateinamerika etabliert. Das Land wurde im „**Índice Latinoamericano de Inteligencia Artificial (ILIA)**“ auf Platz 3 eingestuft. Dieses Ranking bewertet die Entwicklung und Integration von KI anhand von über 100 Indikatoren in Bereichen wie Bildung, Unternehmen, Forschung und öffentlichen Wahrnehmungen. Ergänzend dazu wurde Uruguay im „**Index of Government Readiness for Artificial Intelligence**“ von **Oxford Insights** als zweitbestes Land Lateinamerikas eingestuft. 2023 unterzog sich das Land einer Überprüfung seiner KI-Strategie basierend auf der **UNESCO-Readiness-Assessment-Methodik**, was das Engagement Uruguays zeigt, internationale Standards und Best Practices zu erfüllen. Diese Anerkennungen bestätigen die führende Position Uruguays und unterstützen das Land in seiner Mission, als KI-Innovator in der Region wahrgenommen zu werden.

Nationale KI-Strategie und Governance

Uruguay hat bereits letztes Jahr seine **Nationale Strategie für Künstliche Intelligenz (2024-2030)** vorgestellt. Die Strategie, die von der **Agentur für E-Government und Informationsgesellschaft (Agesic)** koordiniert wird, verfolgt das Ziel, die Nutzung von KI im öffentlichen Sektor sowie die Verbreitung der Technologie auf verantwortungsvolle Weise zu fördern.

4 Säulen der Nationalen Strategie für künstliche Intelligenz

- **Governance der KI in der öffentlichen Verwaltung**
- **Kapazitätsaufbau für KI**
- **Anwendung von KI**
- **Digitale Staatsbürgerschaft**

Zusätzlich zum strategischen Rahmen stellt das **Gesetz 20.212** einen entscheidenden regulatorischen Schritt dar. Transparenzanforderungen erfüllen müssen. Dieses Gesetz regelt die Nutzung von KI durch die Klassifizierung von Systemen in verbotene, hochrisikobehaftete und niedrigrisiko-Systeme, wobei letztere nur Transparenzanforderungen erfüllen müssen. Hochrisiko-Systeme, wie solche in Justiz und Sicherheit, unterliegen strengen Kontrollen und erfordern eine menschliche Aufsicht.

Observatorium für Künstliche Intelligenz

Uruguay gründete ein **KI-Observatorium** zur Förderung des ethischen, verantwortungsvollen und sicheren Einsatzes von KI-Technologien im öffentlichen Sektor. Diese Initiative entwickelt Empfehlungen, technische Standards und Kriterien, die die sichere Anwendung von KI innerhalb des Staatswesens unterstützen.

Bildungs- und Forschungsförderung

Uruguay investiert gezielt in die Förderung von KI-Kompetenzen durch Bildung und Forschung. Universitäten wie die **Universidad de la República** und die **Universidad ORT** bieten spezialisierte Programme in Informatik und Datenwissenschaft an, die zunehmend KI-Elemente integrieren. Forschungszentren wie das **Centro de Investigaciones en Inteligencia Artificial (CIIA)** und weitere institutionelle Partnerschaften leisten ebenfalls wesentliche Beiträge zur Weiterentwicklung des KI-Wissens und bieten praxisnahe Ausbildungsmöglichkeiten.

Private Unternehmen und Start-ups

Neben staatlichen Initiativen ist auch der Privatsektor in Uruguay stark in die KI-Entwicklung eingebunden. Unternehmen wie und **Unimate** nutzen KI, um Lösungen in verschiedenen Bereichen wie Gesundheitswesen, Finanzen und Landwirtschaft anzubieten. Unterstützt werden diese Start-ups durch Einrichtungen wie das **Antel Innovation Lab** und das **Microsoft AI Co-Innovation Lab** in Montevideo, die Unternehmen kostenfrei Zugang zu Ressourcen und Fachwissen bieten. Das florierende Technologie-Ökosystem umfasst zudem spezialisierte Inkubatoren und Coworking Spaces, die auf die Unterstützung von Start-ups im KI-Bereich ausgerichtet sind, wodurch Uruguay ein attraktives Umfeld für technologische Innovation geschaffen hat.

Innovationsförderung und Rahmenbedingungen

Die Innovationsförderung in Uruguay spielt eine entscheidende Rolle bei der technologischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Verschiedene staatliche Programme und Institutionen sowie internationale Kooperationen tragen dazu bei, dass Uruguay als Innovationshub in Lateinamerika etabliert wird. Dieser Abschnitt beleuchtet die wichtigsten Akteure und Rahmenbedingungen, die das Innovationsökosystem fördern.

Uruguay Innovation Hub (UIH)

Der **UIH** wurde ins Leben gerufen, um Start-ups und technologische Innovationen zu fördern. Er bietet Unterstützung in Form von Finanzierungen, Mentoring und Verbindungen zu Investoren. Besonders im Fokus stehen technologische Start-ups, die Lösungen für nachhaltige Entwicklung und innovative Geschäftsmodelle anbieten. Der Hub wird von der Regierung und dem **Ministerium für Industrie, Energie und Bergbau (MIEM)** unterstützt und spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der nationalen Innovationsstrategien.

Zu den zentralen Initiativen des **UIH** gehören Veranstaltungen, die auf die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen abzielen, sowie Programme zur Unterstützung der Skalierung innovativer Lösungen auf den internationalen Markt.

Nationale Agentur für Forschung und Innovation (ANII)

Die **ANII** ist eine der wichtigsten Institutionen in Uruguay, wenn es um die Finanzierung von Forschung und Innovation geht. Im Rahmen dieser werden eine Vielzahl von Förderprogrammen sowohl für Forschungsunternehmen und Unternehmen als auch Einzelpersonen, die in innovativen Projekten tätig sind, angeboten.

Durch Stipendien, Zuschüsse und Finanzierungen unterstützt die **ANII** sowohl technologische als auch wissenschaftliche Forschung und trägt damit zur Stärkung des Innovationssystems in Uruguay bei. Hierbei legt die Agentur besonderen Wert auf die Förderung von Forschung in Schlüsselindustrien wie Biotechnologie, erneuerbare Energien und Informationstechnologie. Ein zentrales Ziel ist es, das Innovationspotenzial des Landes zu maximieren und die Wettbewerbsfähigkeit Uruguays auf globaler Ebene zu steigern.

Nationale Agentur für Entwicklung (ANDE)

Die **ANDE** spielt eine Schlüsselrolle bei der Förderung von klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Uruguay. Die Agentur unterstützt Unternehmer und Start-ups durch Finanzierungen, technische Beratung und Programme zur Entwicklung von Geschäftsmodellen. Ziel ist es, KMUs zu stärken und deren Innovationspotenzial auszuschöpfen, um die Wettbewerbsfähigkeit auf nationaler und internationaler Ebene zu verbessern. Die **ANDE** arbeitet eng mit anderen Akteuren im Innovationsökosystem zusammen und trägt dazu bei, dass neue Geschäftsmodelle und Technologien in Uruguay erfolgreich umgesetzt werden können.

Uruguayische Kammer für Informationstechnologien (CUTI)

Die **CUTI** ist ein zentraler Akteur im uruguayischen Innovationsökosystem und fördert die Entwicklung und Internationalisierung von IT-Unternehmen durch Netzwerke, Schulungen und Programme zur technologischen Innovation. Sie arbeitet eng mit der Regierung und anderen Akteuren zusammen, um die Wettbewerbsfähigkeit Uruguays zu steigern.

BID Klima-Projekt

Ein weiteres bedeutendes Projekt im Bereich der Innovationsförderung ist das **BID Klima-Projekt**, das in Zusammenarbeit mit der **Interamerikanischen Entwicklungsbank (BID)** durchgeführt wird. Dieses Projekt zielt darauf ab,

innovative Lösungen für die Herausforderungen des Klimawandels zu entwickeln und nachhaltige Technologien zu fördern. Uruguay spielt eine führende Rolle in diesem Programm und setzt auf Technologien wie erneuerbare Energien und ressourcenschonende Produktionsmethoden.

Hierbei bietet das Projekt nicht nur finanzielle Unterstützung für Unternehmen, die in den Bereichen Klimaschutz und Nachhaltigkeit tätig sind, sondern fördert auch den Wissensaustausch und die internationale Zusammenarbeit.

Internationale Zusammenarbeit und Rahmenbedingungen

Neben nationalen Programmen hat Uruguay internationale Kooperationen aufgebaut, um sein Innovationsökosystem zu stärken.

Die Zusammenarbeit mit der **Europäischen Union**

und anderen internationalen Partnern hilft, technologische Innovationen zu beschleunigen und den Zugang zu internationalen Märkten zu erleichtern. Solche Partnerschaften sorgen auch für den Technologietransfer und die Einführung fortschrittlicher Technologien, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz und der digitalen Infrastruktur.

Zusätzlich setzt Uruguay auf die **Digital Nations (DN)**, eine Gruppe fortschrittlicher Länder im Bereich der digitalen Transformation. Als Teil dieses Netzwerks profitiert Uruguay vom Erfahrungsaustausch mit Ländern wie Südkorea, Estland und Israel.

Deutsch-Uruguayische Kooperation in Technologie und Innovation

Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Uruguay im Bereich Technologie, KI und Innovation hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Im November 2022 unterzeichneten das deutsche

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das uruguayische **Industrieministerium ein Memorandum of Understanding (MoU)**, um die Kooperation in Bereichen wie Energieforschung und digitalen Technologien zu vertiefen. Die Vereinbarung umfasst regelmäßigen Austausch auf politischer und technischer Ebene, gemeinsame Workshops, Forschungsprojekte sowie Fachkräfteaustausche.

Wichtige Themen sind Umweltwissenschaften, Energie, grüner Wasserstoff, Lebenswissenschaften, Bioökonomie und digitale Technologien. Das **MoU** eröffnet Möglichkeiten für Innovationsprojekte und Investitionen, insbesondere im Kontext des bilateralen Austauschs und der Zusammenarbeit mit deutschen Partnern im akademischen und privatwirtschaftlichen Bereich.

Das **BMBF** in diesem Rahmen im Oktober 2024 einen Förderaufruf zur Wasserstoffforschung mit Uruguay veröffentlicht. Dieser Aufruf unterstützt gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte, die sich mit der Erzeugung von grünem Wasserstoff, Power-to-X-Prozessen und Wasserstofftransport befassen.

Deutsche Unternehmen wie **BASF** und **Merck** haben in den letzten Jahren zunehmend in Uruguay investiert, um ihre digitalen und technologischen Dienstleistungen in der Region zu erweitern. Der neu eröffnete **BASF Hub für Digitale Services** in Montevideo unterstützt digitale Geschäftsprozesse und dient als Plattform für den Technologietransfer in Lateinamerika. Ebenso betreibt **Merck** in Uruguay ein **Shared Service Center**, das Corporate Services für Standorte der Region anbietet. Diese Investitionen betonen die strategische Bedeutung Uruguays als Drehscheibe für innovative Dienstleistungen und Technologietransfer in der Region.

Ein weiteres Beispiel für den wissenschaftlich-technologischen Austausch zwischen Deutschland und Uruguay zeigt sich im Bereich Robotik. 2023 wurde das **Team Urubots** der **Technologischen Universität Uruguay (UTEC)** bei der **internationalen Robotikweltmeisterschaft** in Deutschland ausgezeichnet. Diese Ehrung unterstreicht das hohe Niveau der Forschung und Ausbildung im Bereich Robotik in Uruguay und stärkt zugleich die Partnerschaft mit Deutschland. Der internationale Wettbewerb bot jungen Talenten und Experten aus beiden Ländern die Möglichkeit, sich zu vernetzen und neue Technologien im Bereich künstliche Intelligenz und Robotik weiterzuentwickeln.

Diese Initiativen verdeutlichen das gemeinsame Engagement Deutschlands und Uruguays, durch Kooperationen in Technologie, KI und Innovation nachhaltige Lösungen zu entwickeln und den Wissensaustausch zu fördern.

Wichtige Akteure und Projekte

BASF Services Americas: Neues Digital Hub in Montevideo

Im August 2024 feierte **BASF Services Americas** das zehnjährige Bestehen in Uruguay und kündigte die Eröffnung eines neuen **Digital Service Hubs** in Montevideo an. Der Hub wird 120 neue Arbeitsplätze im technologischen Bereich schaffen und stärkt **BASFs** digitale Präsenz in Nord- und Südamerika. Montevideo wird damit zu einem von nur vier globalen Hubs des Unternehmens, die digitale Dienstleistungen wie Automatisierung und IT-Support anbieten.

Patricia Nunes, Geschäftsführerin des Hubs, betonte, dass die Entscheidung für Uruguay nicht nur auf den hervorragenden Investitionsbedingungen, sondern auch auf dem Talent der lokalen Bevölkerung beruht. Auch der ehemalige Außenminister Omar Paganini unterstrich, dass solche Investitionen Uruguay als wichtigen Standort für den Export von Dienstleistungen und technologischen Fähigkeiten positionieren.

Der neue Hub ist im **World Trade Center Montevideo** angesiedelt, wo **BASF** bereits mehr als 1.000 Mitarbeitende beschäftigt. Der Standort bietet eine breite Palette an digitalen und administrativen Dienstleistungen, darunter Finanzwesen, Compliance und Lieferkettenmanagement. Mit dieser Erweiterung will **BASF** komplexe digitale Lösungen für Kunden in der gesamten Region anbieten und gleichzeitig Uruguays Position als Zentrum für wertschöpfungsintensive Softwareentwicklung genauso wie Dienstleistungen stärken.

Google Data Center

Google hat im August 2024 offiziell mit dem Bau seines neuen Rechenzentrums, dem **Google Data Center** in Uruguay begonnen. Mit einer Investition von 850 Millionen US-Dollar wird das Zentrum im **Parque de las Ciencias** in der Nähe von Canelones errichtet und soll eines der größten in Lateinamerika werden. Das Projekt umfasst vier Bauphasen und wird voraussichtlich 26 Monate in Anspruch nehmen.

Es wird erwartet, dass das Rechenzentrum erheblichen Einfluss auf die lokale Wirtschaft haben wird, da während der Bauzeit bis zu 800 Arbeitsplätze geschaffen werden und nach der Fertigstellung etwa 50 dauerhafte Arbeitsplätze entstehen.

Das Rechenzentrum wird eine zentrale Rolle bei der Bereitstellung von Cloud- und Datendiensten in der gesamten Region spielen und stärkt damit Uruguays Position als aufstrebender Technologie-Hub in Lateinamerika. **Google** hat im Zuge von Umweltbedenken das ursprüngliche Wasserkühlsystem des Rechenzentrums durch ein luftbasiertes Kühlsystem ersetzt, um den Wasserverbrauch drastisch zu reduzieren und die Nachhaltigkeit des Projekts zu gewährleisten.

Dieses Zentrum wird sowohl als technologische Infrastruktur als auch als „Transformationswerkzeug“ für die digitale Entwicklung in der Region dienen. **Google** betont, dass das Rechenzentrum in Uruguay ein wichtiger Knotenpunkt für die Verarbeitung von Daten für Produkte wie YouTube, Gmail und die Google-Suchmaschine sein wird. Darüber hinaus wird es Teil eines globalen Netzwerks von 28 Google-Rechenzentren sein, die in 11 Ländern weltweit verteilt sind.

Newlab

Die Innovationsplattform aus New York, **Newlab**, etablierte 2022 eine Niederlassung in Uruguay mit dem Ziel, das Land zu einem globalen Zentrum für technologische Innovation zu machen. In Zusammenarbeit mit dem **Ministerium für Industrie, Energie und Bergbau (MIEM)**, **ANII**, **Mercado Libre** und **Globant** zielt **Newlab** darauf ab, Innovationen in Bereichen wie Energie, Mobilität, Logistik, 5G, und neue Materialien voranzutreiben. Diese öffentlich-private Partnerschaft beschleunigt die technologische Transformation lokaler Unternehmen und zieht internationale Akteure nach Uruguay.

Eines der wichtigsten Ziele von **Newlab** ist es, sowohl uruguayische als auch ausländische Unternehmen zu unterstützen.

Mit **Globant**, einem globalen IT-Unternehmen arbeitet Newlab beispielsweise an ethischen Anwendungen von Künstlicher Intelligenz. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurden über 35 Unternehmen identifiziert, die in diesen Sektor integriert werden könnten.

Die größten E-Commerce-Plattform in Lateinamerika, **Mercado Libre**, wird ein ehrgeiziges Projekt zur Förderung der **elektrischen Mobilität** in der Region umsetzen. Ziel hierbei ist die Einführung von 10.000 Elektrofahrzeugen in Lateinamerika bis 2025. Über 100 Unternehmen haben sich bereits für Lösungen im Rahmen dieses Projekts beworben.

Darüber hinaus betreibt **Newlab** Pilotprojekte in der Abfallwirtschaft und arbeitet mit israelischen Unternehmen zusammen, um die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu optimieren. Um das Innovationsökosystem weiter zu stärken, haben uruguayische Unternehmen wie **Genba** und **Digital Sense**, **Newlabs** Netzwerk in den USA genutzt, um internationale Geschäftsbeziehungen zu knüpfen und neue Märkte zu erschließen. Zukünftige Projekte umfassen die Automatisierung logistischer Operationen mit 5G, in Zusammenarbeit mit dem **Antel Open Digital Lab**, sowie innovative Ansätze für die Abfallentsorgung mit ausländischer Technologie. Ziel ist es, Bedingungen zu schaffen, unter denen ausländische Unternehmen nach Uruguay kommen und dort langfristig bleiben, während gleichzeitig lokale Start-ups gefördert und internationalisiert werden.

Sabre

Sabre ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Technologie, welches Softwarelösungen für die globale Reise- und Tourismusbranche entwickelt. Seit der Eröffnung seines Zentrums in Uruguay hat sich der Betrieb, mit über 800 Mitarbeitern zu einem der größten Technologieemployer des Landes entwickelt. Hierbei spielt es eine zentrale Rolle bei der Entwicklung von Softwarelösungen für Fluggesellschaften, Hotels und Reisebüros weltweit.

Die Entscheidung des Unternehmens, sich in Uruguay niederzulassen, basiert auf der hohen Qualifikation der lokalen Arbeitskräfte und der stabilen wirtschaftlichen Umgebung. Das Zentrum in Uruguay ist eines von sechs globalen Technologiezentren, die eine Schlüsselrolle bei der Bereitstellung von Dienstleistungen und der Entwicklung komplexer Systeme spielen, die den Betrieb der Reisebranche auf globaler Ebene unterstützen. Die Präsenz von **Sabre** stärkt Uruguays Position als regionaler Technologiestandort und trägt zur Entwicklung eines dynamischen und innovativen IT-Sektors bei.

Antel Innovation Lab

Das **Antel Open Digital Lab**, das 2023 angekündigt und im Mai 2024 im **LATU Innovation Hub** eröffnet wurde, fördert die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Startups in Uruguay. Es bietet Ressourcen, Beratung und Unterstützung, um Innovationen anzustoßen und die Digitalisierung des Landes voranzutreiben. Ein bedeutendes Projekt des Labs ist die **IA Tech Challenge 2024**, die gemeinsam mit **Google Cloud** und dem **ITC** organisiert wird. Dieser Wettbewerb lädt nationale Unternehmen und Studierende ein, innovative KI-Lösungen für reale Herausforderungen zu entwickeln. Die Gewinnerteams erhalten Zugang zu Google Cloud-Services und Antel-Ressourcen zur Umsetzung ihrer Ideen.

Die strategische Unterstützung des Labs kommt auch von wichtigen Akteuren wie **ANII**, die Stipendien für technologische Ausbildungen und Projektförderungen anbieten, um den Talentausbau in Uruguay voranzutreiben. Sabrina Sauksteliskis vom **UIH** betonte, dass der Hub nicht nur finanzielle Unterstützung bietet, sondern auch Networking-Möglichkeiten und Unterstützung bei der Erprobung von Prototypen. Zusätzlich hat **Microsoft** einen Wettbewerb ins Leben gerufen, um kosteneffiziente, sektorübergreifende KI-Lösungen zu fördern, während Ancap an einer Mobilitätsplattform arbeitet, die verschiedene Dienstleistungen in einer einzigen App vereint, um die digitale Infrastruktur zu stärken.

In ihrer Vision für die Zukunft erklärte **Suburú**, dass das Lab eine Brücke zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor bilden soll, um nachhaltige und disruptive Lösungen zu fördern. Die ehemalige Ministerin für Industrie, Energie und Bergbau Elisa Facio betonte die immense Bedeutung von KI-Tools, die „ein nahezu unendliches Spektrum an Möglichkeiten“ bieten, um die Produktivität zu steigern und Uruguay als Innovationszentrum in Lateinamerika zu positionieren.

Cogniflow

Als innovatives Unternehmen aus Uruguay wurde **Cogniflow** von Marcelo Martínez (CEO) und Waldemar López (CTO) gegründet und hat seinen Sitz in den USA. Im April 2023 wurde es aus 1.100 Start-ups für das AWS Impact Accelerator-Programm ausgewählt – ein Beispiel für die wachsende Bedeutung uruguayischer Unternehmen im Bereich der Künstlichen Intelligenz.

Die Plattform ermöglicht es Nutzern, Maschinenlernmodelle aus Text, Audio oder Bildern zu erstellen, unterstützt in Englisch und Spanisch und bietet eine nahtlose Integration in Anwendungen wie Excel und Google Sheets.

Hervorragende Funktionen sind die Objekterkennung in Bildern und ein Frage-Antwort-System für Textdokumente, die in Branchen wie Life Science, Finanzen, Einzelhandel und Fertigung erfolgreich eingesetzt werden. **Cogniflow** bietet Unternehmen maßgeschneiderte KI-Lösungen, die Geschäftsprozesse optimieren und das Potenzial für innovative Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz erweitern.

Milsonic

Die innovative Musik-Streaming-Plattform **Milsonic** wurde speziell für mittelständische und große Unternehmen im Einzelhandel entwickelt. Sie ermöglicht es Unternehmen wie Apotheken, Supermärkten, Einkaufszentren und Modegeschäften, individuelle Radiosender zu erstellen, die Musik und Werbeinhalte kombinieren, um die Kundenerfahrung zu verbessern.

Das Unternehmen ist derzeit bis auf Brasilien in ganz Lateinamerika sowie in Spanien aktiv und plant für 2025 den Markteintritt in die USA und Afrika. Eine ihrer neuesten Innovationen ist eine digitale Jukebox, die es Kunden ermöglicht, in Echtzeit Musik auszuwählen, was in Kolumbien bereits über 2 Millionen Interaktionen erzielt hat. Unterstützt von **ANDE**, **ANII** und **Cubo Itau**, hat **Millsonic** in Zusammenarbeit mit **AbInBev Colombia** ein Netzwerk von mehr als 500 Verkaufsstellen mit interaktiver Musik ausgestattet.

Interview mit Unimate

**Javier Duarte,
Co-Gründer von
Unimate**



Website: <https://unimate.ai/>

E-Mail: info@unimaterpa.com

Unimate: Uruguayische Innovation in der Prozessautomatisierung

Ein innovatives uruguayisches Unternehmen, hat sich in kurzer Zeit als führender Akteur im Bereich der Geschäftsprozessautomatisierung etabliert. Das Unternehmen unterstützt sowohl kleine als auch große Unternehmen dabei, ihre Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten. In einem Interview mit Javier, einem der Co-Founder, erhielten wir spannende Einblicke in die Technologie und die Zukunftsvision von Unimate.

Automatisierung durch Software-Roboter: Die DNA von Unimate

„Wir automatisieren operative Prozesse mit Software-Robotern“, erklärt Javier. Diese Technologie übernimmt Aufgaben wie Systemanmeldungen, Datenuploads und Benachrichtigungen, was besonders in den Bereichen Administration, Finanzen und Audits zu großer Zeitersparnis führt. Das Kernstück von Unimate ist ein speziell entwickeltes Portal für „**Abgleichprozesse**“.

Das Portal automatisiert komplexe Aufgaben wie Bankabgleiche, die Verrechnung elektronischer Rechnungen und Kreditkartenzahlungen, wodurch sie effizienter und weniger fehleranfällig werden. „Viele Unternehmen starten mit Abgleichprozessen und entdecken schnell das Potenzial der Software-Roboter für weitere Tätigkeiten“, so Javier. Diese Flexibilität ist vorteilhaft für Unternehmen jeder Größe.

Schnelle Implementierung und messbare Effizienzsteigerung

Ein typisches Projekt bei Unimate wird innerhalb eines Monats implementiert, eine erstaunlich kurze Zeit, wenn man bedenkt, wie viel Arbeit durch die Automatisierung eingespart wird. Javier erläutert: „Ein Prozess, der einem Mitarbeiter normalerweise eine Woche kosten würde, wird durch unsere Roboter in wenigen Stunden erledigt.“ Besonders Unternehmen mit hohem Datenvolumen profitieren enorm von dieser Effizienzsteigerung. Dabei arbeitet Unimate mit Unternehmen jeder Größe, von kleinen Betrieben bis hin zu großen Kreditkartenverarbeitungsunternehmen. Die Lösungen werden individuell angepasst und können je nach Sicherheits- und Infrastrukturbedarf in der Cloud oder vor Ort implementiert werden.

Kooperation mit Microsoft und ANII - Ein strategischer Vorteil:

Unimate profitiert von der engen Zusammenarbeit mit Microsoft und der uruguayischen ANII. Die Partnerschaft mit Microsoft ermöglicht die Integration modernster Cloud- und KI-Technologien, während die Zusammenarbeit mit der ANII ein Projekt zur Schaffung einer „Fabrik für Bots“ umfasst.

Diese Initiative soll kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) kostengünstige Automatisierungslösungen bieten. „ANII unterstützt uns finanziell und erhöht unsere Sichtbarkeit“, so Javier. So kann Unimate Automatisierungslösungen gezielt für kleinere Unternehmen zugänglich machen.

Die Rolle der künstlichen Intelligenz

Künstliche Intelligenz spielt bei Unimate eine zentrale Rolle, insbesondere bei der Digitalisierung und automatischen Verarbeitung von Papierdokumenten. Diese Fähigkeit bietet einen großen Vorteil in Ländern, in denen die Digitalisierung noch nicht vollständig umgesetzt ist. Unimate plant, die Plattform bis Dezember 2024 weiterzuentwickeln, um sie benutzerfreundlicher und zugänglicher zu machen. Ziel ist es, die Software zu einem Plug-and-Play-Produkt zu transformieren, das Unternehmen künftig selbstständig einrichten und verwalten können, ohne externe Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen.

Expansion und Blick auf Lateinamerika

Unimate konzentriert sich zunächst auf den lateinamerikanischen Markt, insbesondere Brasilien, trotz Herausforderungen wie Sprachbarrieren und regulatorischen Anforderungen. Erste Projekte wurden bereits in Paraguay umgesetzt. Der Fokus liegt auf dem Angebot der Plattform über internationale Marktplätze und dem Aufbau von Partnerschaften. Uruguay dient dabei als Testmarkt, um die Produkte gründlich zu prüfen, bevor sie in größere Märkte eingeführt werden.

Nachhaltigkeit: Ein unerwarteter Vorteil der Automatisierung

Neben Effizienz und Skalierbarkeit achtet Unimate auch auf die Nachhaltigkeit ihrer Lösungen. „Wir arbeiten komplett digital und 100% remote, was unsere CO2-Bilanz deutlich reduziert“, erklärt Javier. Alle Mitarbeiter arbeiten von zu Hause aus, was unnötige Fahrten ins Büro vermeidet. Außerdem tragen die Automatisierungslösungen von Unimate dazu bei, den Papierverbrauch ihrer Kunden erheblich zu reduzieren. Einer der größten Kunden von Unimate, eine Versicherungsgesellschaft, hat in seinem Jahresbericht sogar die positiven Auswirkungen der Automatisierung auf ihre Nachhaltigkeitsziele hervorgehoben.

Fazit:

Unimate ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Technologieunternehmen in kleinen Märkten wie Uruguay Innovation vorantreiben und einen signifikanten Mehrwert für Unternehmen in der ganzen Region bieten können. Dank der cleveren Nutzung von KI, starken Partnerschaften und einem klaren Fokus auf Automatisierung hat Unimate das Potenzial, zu einem Vorreiter in Lateinamerika zu werden. Mit spannenden Projekten in der Pipeline und ehrgeizigen Plänen für die Zukunft bleibt Unimate definitiv ein Unternehmen, das man im Auge behalten sollte.



Smart Farming & Food Processing

Uruguay nutzt innovative Technologien im **Smart Farming**, um so seine Landwirtschaft effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Mit Hilfe digitaler Werkzeuge und intelligenter Technologien festigt das Land seine Position als agrotechnologisches Zentrum in Lateinamerika.

Ein Beispiel ist die Plattform **metaBIX Biotech**, die mithilfe von künstlicher Intelligenz und Felddaten Krankheitsausbrüche bei Pflanzen und Tieren frühzeitig erkennt. Dies ermöglicht den Landwirten, rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen, um Schäden zu minimieren und nachhaltige Praktiken zu fördern.

Ähnlich unterstützt **Ucrop.it** Landwirte bei der Rückverfolgbarkeit ihrer Ernten durch Blockchain-Technologie, was ökologische Transparenz schafft und die internationale Anerkennung uruguayischer Agrarprodukte erhöht.

Seedorina entwickelt spezialisierte Roboter für präzises Säen, die automatisierte Prozesse und Echtzeit-Datenanalysen zur Optimierung von Anbaupraktiken bieten. Dies fördert nicht nur eine ressourcenschonende Landwirtschaft sondern ermöglicht Landwirten auch eine präzise Überwachung und Steuerung ihrer Produktion.

Ergänzend bietet **Smartway** IoT- und Telemetrielösungen zur Überwachung von landwirtschaftlichen Maschinen, was die Betriebssicherheit erhöht und die Transparenz für Versicherungen verbessert.

Im **Smart Food Processing** setzt Uruguay ebenfalls auf technologische Innovationen, besonders im Bereich der Rückverfolgbarkeit sowie der Qualitätskontrolle von Lebensmitteln. So wird Blockchain-Technologie genutzt, um die Produktionskette von Schafffleisch zu überwachen und internationale Qualitätsstandards zu gewährleisten. Unterstützt durch die Entwicklungsbank **CAF** und das **Interamerikanische Institut für Zusammenarbeit in der Landwirtschaft (IICA)**, stärkt dieses Projekt die Exportfähigkeit des uruguayischen Agrarsektors.

Gesundheitswesen

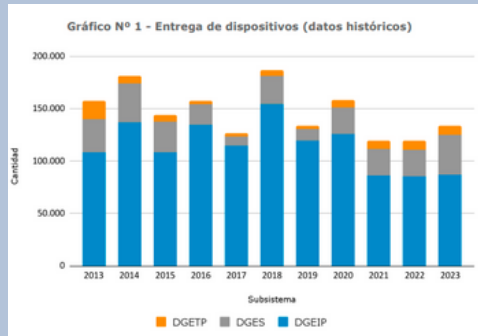
Uruguay hat sich in den letzten Jahren im Gesundheitssektor durch Digitalisierungsmaßnahmen und technologische Innovationen hervorgetan. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Transformation ist der Einsatz von elektronischen Gesundheitsakten (EHRs), die die Speicherung und den Austausch von Patientendaten erleichtern. Dies verbessert den Zugang zur Gesundheitsversorgung und fördert die Kontinuität der Patientenversorgung, insbesondere in abgelegenen Gebieten. Um die digitale Gesundheitsversorgung weiter zu stärken, hat Uruguay in die IT-Infrastruktur investiert und Initiativen zur Förderung der digitalen Kompetenz unterstützt, was die Nutzung von EHRs und Telemedizin beschleunigt hat.

Ein besonders innovatives Projekt ist der Einsatz von Drohnen für den Transport medizinischer Güter zu abgelegenen Gemeinden. In Zusammenarbeit mit UNICEF und dem Startup Dronfies Labs wird eine Pilotinitiative durchgeführt, bei der medizinische Vorräte, darunter Medikamente und Blutproben, per Drohne von städtischen Krankenhäusern in entlegene ländliche Regionen transportiert werden. Dieses Projekt, das unter anderem Tambores und Curtina erreicht, verkürzt die Zeit für die Diagnose und Behandlung erheblich und gewährleistet eine zeitnahe medizinische Versorgung in schwer zugänglichen Gebieten.

Darüber hinaus zeigt sich Uruguay auch als Innovationszentrum für implantierbare Medizintechnik. Das Land hat eine lange Tradition in der Entwicklung medizinischer Geräte wie Herzschrittmacher und gilt als führend in Lateinamerika. In diesem Bereich konnte sich Uruguay durch die Unterstützung von Unternehmen wie Impulse Dynamics als Produktions- und Entwicklungsstandort etablieren.

Uruguay hat eine solide Basis im Gesundheitswesen geschaffen und nutzt modernste Technologien, um sowohl die Zugänglichkeit als auch die Qualität der Gesundheitsversorgung zu verbessern. Diese Innovationen zeigen das Potenzial des Landes, eine Vorreiterrolle in der regionalen Gesundheitsversorgung einzunehmen.

Bildung und Talentförderung



3.100.444 verteilte Laptops und Tablets (2007-2024)



Initiativen der Universitäten:
Die **Universidad Tecnológica del Uruguay (UTEC)** ist ein wichtiger Akteur in der Ausbildung von Fachkräften im Bereich der Zukunftstechnologien.

Ein zentraler Schritt ist die neue Ingenieurslaufbahn für Daten und Künstliche Intelligenz, die ab 2024 in Rivera angeboten wird. Diese Initiative reagiert auf die wachsende Nachfrage nach Fachkräften in Datenanalyse und KI. Dabei steht sie im Einklang mit der Nationalen Entwicklungsstrategie Uruguay 2050, die das Land als Vorreiter in den Bereichen Datenwissenschaft, Künstliche Intelligenz und Cybersicherheit positionieren will. Im Hinblick, auf Cybersicherheit hat das Land sich als einer der führenden Akteure in Lateinamerika etabliert und gehört laut dem Global Cybersecurity Index 2024 zu den Ländern mit dem höchsten Reifegrad in dieser Disziplin. Dies wird durch Bildungsinitiativen unterstützt, wie die seit 2023 angebotene Spezialisierung in Cybersicherheit der UTEC, die Schlüsselkompetenzen in Bereichen wie Cloud-Sicherheit, Risikomanagement und Verschlüsselungstechnologien vermittelt.

Seit 2023 bietet die **Universidad del Trabajo del Uruguay (UTU)** zudem eine Technikerausbildung in Cybersicherheit an, die eine praxisorientierte Ausbildung in Netzwerkschutz, Kryptografie und Schutz von Betriebssystemen umfasst.

Plan Ceibal

Uruguay hat durch gezielte Investitionen in die technologische Bildung eine Vorreiterrolle in Lateinamerika eingenommen. Der **Plan Ceibal** stellt eine umfassende Bildungsinitiative dar, die allen Schulkindern an öffentlichen Schulen einen Laptop zur Verfügung stellt und Schulen landesweit mit Internetzugang ausstattet. Ziel ist es, den Zugang zu digitalen Lernressourcen zu verbessern, Bildung durch Technologie zu modernisieren sowie im gleichen Zuge soziale Ungleichheiten zu verringern. So wurden bis Dezember 2023 über 2,9 Millionen Laptops und Tablets an Schüler und Lehrer verteilt. Der Hauptsitz von **Plan Ceibal** befindet sich im **LATU**, wo regelmäßig Workshops zu Künstlicher Intelligenz stattfinden und internationale Besucher das Programm kennenlernen, um es möglicherweise zu adaptieren.

Zudem wird durch das Programm projektbasiertes Lernen und kollaborative Problemlösung gefördert, und es organisiert jährlich die **Olimpíada de Robótica, Programación y Videojuegos**, einen Wettbewerb, der junge Menschen dazu anregt, sich spielerisch mit Robotik und Programmierung auseinander zu setzen.

AHK Academy

Ergänzend dazu bietet die AHK Uruguay einen Kurs über Cybersicherheit für ihre Partnerunternehmen und Mitglieder an. Dieser Kurs soll durch die Vermittlung von praxisorientierte Kenntnisse und Werkzeugen, die Unternehmen unterstützen, Cybersicherheitsrisiken frühzeitig zu identifizieren und ihre Systeme effektiv zu schützen. Dieses Angebot ist Teil des Engagements der AHK, den technologischen Wandel in Uruguay voranzutreiben und lokale Unternehmen fit für die Herausforderungen der digitalen Sicherheit zu machen.

Privatwirtschaftliche Initiativen

Darüber hinaus engagieren sich weitere privatwirtschaftliche Initiativen in Uruguay auch intensiv in der Förderung digitaler Talente. Neben dem bereits erwähnten **Microsoft AI Co-Innovation Lab**, das 2023 im **LATU** eröffnet wurde, ist die **Certified Tech Developer Initiative** von Bedeutung. Diese wurde in Zusammenarbeit von **Mercado Libre**, **Globant**, und **Digital House** sowie mit Unterstützung der **Interamerikanischen Entwicklungsbank (BID)** und der **UTEC** entwickelt. Das Programm bietet 300 Stipendien für Studierende in Uruguay, die eine Zertifizierung in Softwareentwicklung anstreben.

Bis 2025 sollen insgesamt 10.000 junge Menschen in ganz Lateinamerika ausgebildet werden. Der Schwerpunkt liegt darauf, praktische Fähigkeiten in der Softwareentwicklung zu vermitteln, um die Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventen zu verbessern und ihre Chancen in der dynamischen Technologiewelt zu erhöhen.

Duale Ausbildung

Eine weitere praxisorientierte Bildungsinitiative, die in Uruguay zunehmend an Aufmerksamkeit gewinnt, ist die **duale Ausbildung**. Zur Förderung der Sichtbarkeit dieser Ausbildungsform wurde von den AHKs der Region die Plattform **Dualízate** ins Leben gerufen. Sie unterstützt Unternehmen, Schulabgänger und Ausbildungsinteressierte dabei, die aktuellen Ausbildungsangebote im dualen System sowie andere relevante Informationen an einem zentralen Informationspunkt zu finden.

Etablierte Ausbildungsgänge sind zum Beispiel das **Bachillerato Tecnológico en Administración**, welches Grundlagen bezüglich der Unternehmensverwaltung vermittelt, sowie das **Bachillerato Tecnológico en TIC**, das technologische Kompetenzen für die Softwareindustrie fördert. Weitere neue Angebote wie das Programm **FINEST Dual en Tecnología** und das **Bachillerato en Robótica y Telecomunicaciones** bieten gezielte Qualifikationen in wachstumsstarken Bereichen und tragen maßgeblich dazu bei, qualifiziertes Fachpersonal für den uruguayischen Arbeitsmarkt auszubilden.

Informations- sicherheitsmanagement und Datenschutz im Unternehmen - AHK Academy



Dauer 5 Monate
(Zeitraum frei wählbar)



90 Stunden



In virtueller Form

Auf dem Weg sich als Technologie- und KI-Zentrum in Lateinamerika zu etablieren stehen Uruguay sowohl Chancen als auch Herausforderungen bevor:

Herausforderungen:

1) Fachkräftemangel und Talentbindung

Uruguay hat zwar ein starkes Bildungssystem und fördert IT- und KI-Ausbildungen, jedoch bleibt der Fachkräftemangel aufgrund der kleinen Bevölkerungszahl eine Hürde. Viele talentierte Fachkräfte werden schon vor Studienabschluss in den Arbeitsmarkt integriert, was die Ausbildung langfristig beeinflussen kann. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit von Universitäten und Unternehmen könnte die Talentbindung jedoch gestärkt und der Fachkräftemangel in IT und KI reduziert werden.

2) Einschränkungen in der Skalierbarkeit des Innovationsökosystems

Ungeachtet der zahlreichen Förderprogramme durch **ANII**, **ANDE** und den **Uruguay Innovation Hub** bleibt die Entwicklung eines starken Innovationsclusters eine Herausforderung. Das Land muss weiter an der Cluster-Entwicklung und Förderung von Multi-Stakeholder-Kooperationen arbeiten, um seine Wettbewerbsfähigkeit mit großen Technologiestandorten wie Brasilien und Argentinien zu stärken.

3) Kleiner Binnenmarkt und internationale Konkurrenz:

Der begrenzte heimische Markt in Uruguay schränkt das Wachstumspotenzial für lokale Technologieunternehmen ein.

Deshalb ist es wichtig, dass Uruguay weiterhin attraktive Rahmenbedingungen bietet, um so internationale Investitionen anzuziehen und sich in einem umkämpften regionalen Markt gegen größere Länder durchzusetzen. Dank seines stabilen Geschäftsumfelds und der geringen Korruption hat das Land dennoch einen klaren Vorteil, der für ausländische Unternehmen attraktiv bleibt.

Chancen:

1) Unternehmensfreundliches Umfeld und staatliche Unterstützung:

Mit Hilfe von klaren Rahmenbedingungen sowie Steueranreizen für die Unternehmen setzt das Land Uruguay auf ein investitionsfreundliches Umfeld. Die **Digitalisierungsagenda 2025** soll die Infrastruktur des Landes weiter stärken und Innovationen in Bereichen wie KI und Blockchain fördern.

2) Führungsrolle in der digitalen Transformation und Ausbildung:

Durch nationale Programme wie den Plan Ceibal und die flächendeckende Breitbandverfügbarkeit hat Uruguay eine technologieaffine Gesellschaft geschaffen. Diese digitale Inklusion ist ein einzigartiger Vorteil in Lateinamerika der Uruguays stärkt. Hinzu kommen die Investitionen von Institutionen wie die UTEC gezielt in KI- und Cybersicherheitsausbildungen, die dem Fachkräftemangel entgegenwirken könnten.

3) Spezialisierung in wachstumsstarken Sektoren:

Uruguay baut seine Stärken sowohl im Landwirtschaftssektor durch **Smart Farming** und **Food Processing**, im Gesundheitswesen durch E-Health und Drohnentechnologie sowie im Bereich der erneuerbaren Energien aus. Mit der Green Hydrogen Roadmap und der Fokussierung auf grüne Technologien verfolgt Uruguay klare Ziele zur Nachhaltigkeit und fördert Investitionen in innovative Branchen, die das Exportpotenzial des Landes stärken könnten.

4) Nearshoring-Potenzial und Exporte von Dienstleistungen:

Uruguay hat sich als attraktiver Nearshoring-Standort positioniert, vor allem für nordamerikanische Unternehmen. Diese werden häufig von hochwertigen Dienstleistungen zu günstigeren Konditionen angezogen.

Mit einer stabilen politischen und regulatorischen Struktur und wachsenden Exporten im Shared Services-Bereich ist Uruguay gut aufgestellt, um weiterhin internationale Outsourcing-Aufträge anzuziehen und zu einem führenden Anbieter von digitalen Dienstleistungen in der Region zu werden.



Wir Organisieren Ihre Teilnahme an der Hannover Messe

**Deutschlands führende
Messe für Innovation und
Technologie**

María Elizarzú

 ferias@ahkurug.com.uy

 00598 93 931 619

Die Außenhandelskammer in Uruguay plant derzeit eine Inspirationstour für führende Unternehmen aus der Technologiebranche in Uruguay, die vom 20.04. bis 24.04.2026 in Hannover stattfinden wird. Auf dieser weltweit führenden Industriemesse präsentieren über 4.000 Unternehmen aus Maschinenbau, Elektrotechnik, digitalen Industrien und dem Energiesektor nachhaltige Lösungen für eine leistungsstarke, klimaneutrale Industrie durch Elektrifizierung, Digitalisierung und Automatisierung. Dies bietet den idealen Zeitpunkt, um internationale Verknüpfungen zu schaffen und die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Uruguay zu stärken. Wir als Außen Handelskammer möchten einen Teil dazu beitragen und freuen uns daher auf die Chance, neue strategische Partnerschaften und Projekte zu entwickeln, und erfolgreich an der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Uruguay zu helfen, wie es bereits bei einigen unserer vorherigen Delegationsreisen der Fall war.



20.- 24. April 2026



Hannover

Das Programm umfasst:

- Unterkunft mit Frühstück
- Transport innerhalb Deutschlands
- Eintrittskarten für die Messe
- Fachbesuch und Treffen mit führenden Unternehmen in Deutschland
- Begleitung während der Reise
- Reiseversicherung
- Optional: Koordination von Terminen auf der Messe



Cámara de Comercio e Industria
Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische
Industrie- und Handelskammer

Lo hacemos posible.

Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische Industrie und Handelskammer
Pza. Independencia 831 of. 201, 11100 Montevideo, Uruguay
Internet: uruguay.ahk.de
Twitter: [@ahkuruguay](https://twitter.com/ahkuruguay)
Facebook: [camarauruguayoalemana](https://www.facebook.com/camarauruguayoalemana)
Instagram: [ahk.uruguay](https://www.instagram.com/ahk.uruguay)